



KliBA

Klimaschutz- und
Energie-
Beratungsagentur

Heidelberg-Nachbargemeinden
gGmbH

informiert

PM 2009QIII_03

Haussanierer können zur Zeit aus dem Vollen schöpfen

Bauherren und Hausbesitzer profitieren doppelt: von den vollen Kfw-Fördertöpfe und den billigen Zinsen.

(Heidelberg, 12. August 2009) Wer seinen Altbau energieeffizient sanieren möchte, profitiert derzeit von niedrigen Zinsen und besonders attraktiven staatlichen Förderungen. Von der Energieberatung über den Einsatz erneuerbarer Energien bis hin zur Komplettsanierung – die Fördermöglichkeiten für energetisch sinnvolle Modernisierungen sind zahlreich. „Grundsätzlich gilt, je umfangreicher die Maßnahmen sind und je besser der energetische Standard, desto mehr gibt der Staat dazu“, sagt Dr. Klaus Keßler von der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg Nachbargemeinden gGmbH (KliBA).

Beispielhaft stellt die dena, die Deutsche Energie-Agentur GmbH, fünf typische energiesparende Sanierungen für ein freistehendes Einfamilienhaus, Baujahr 1970, mit 150 Quadratmeter Wohnfläche vor und zeigt, was die Sanierung kosten, wie viel der Staat dazugibt und wann sich die Investitionen rechnen. Was energetisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, muss individuell entschieden werden. Daher ist es unverzichtbar noch vor Beginn der Sanierung einen kostenlosen Beratungstermin bei der KliBA unter der Telefonnummer 06221/603808 zu vereinbaren.

Sanierungspaket 1: Jährlich Energiekosten einsparen ohne den Geldbeutel stark zu belasten - das geht in dem man die oberste Geschossdecke, die Kellerdecke und die Rohrleitungen dämmt, Thermostat-Ventile einbaut und die Heizung richtig einstellt. Werden zudem die Heizkörper regelmäßig entlüftet, die richtige Raumtemperatur gewählt, sinnvoll gelüftet und Wärmestaus vermieden, rechnen sich die Investitionen bereits nach vier Jahren. Kosten: 3.000 €, Energieeinsparung pro Jahr: 710 €

Sanierungspaket 2: Mit dem Einbau einer Öl- oder Gas-Brennwertheizung und der Installation einer solarthermischen Anlage zur Trinkwassererwärmung lassen sich weitere Energiekosten sparen. Nach acht Jahren ist die Belastung gedeckt. Kosten: 9.515 €, Staatliche Förderung: 785 €, Energieeinsparung pro Jahr: 1.120 €

Sanierungspaket 3: Von der Sanierung der Gebäudehülle profitieren Hausbesitzer doppelt: Eine gute Dämmung schützt im Winter vor Wärmeverlusten und hält im Sommer die Hitze draußen. Um Fördermittel zu bekommen, werden die Außenwände mit 14 cm Dämmstoff, das Dach mit 16 cm und die Kellerdecke mit mindestens 11 cm gedämmt. Zudem sind Fenster mit 2-Scheiben Wärmeschutzverglasung nötig. Die Modernisierung rechnet sich nach 14 Jahren. Kosten: 26.730 €, Staatliche Förderung: 2.170 €, Energieeinsparung pro Jahr: 1.780 €.

Sanierungspaket 4: Einen Altbau auf heutiges energetisches Neubau-Niveau zu bringen ist problemlos möglich. Die Stärke der Dämmstoffe entspricht den jeweiligen Kriterien, um die Fördermittel zu bekommen. Zudem wird eine moderne effiziente Heizung eingebaut, eine Solaranlage mit Trinkwassererwärmung installiert und die Fenster mit 2-Scheiben Wärmeschutzverglasung ausgestattet. Nach 15 Jahren machen sich die Investitionen bezahlt. Kosten: 43.200 €, Staatliche Förderung: 5.690 €, Energieeinsparung pro Jahr: 2.390 €

Sanierungspaket 5: Wer sein Haus optimal energetisch saniert, kann rund 85 Prozent der Energiekosten jährlich sparen. Der sanierte Altbau ist dann ein echtes Effizienzhaus - es verbraucht etwa 50 Prozent weniger Energie, als der Gesetzgeber von einem vergleichbaren Neubau fordert. Eine umfangreiche Dämmung des Dachs mit 30 cm Dämmstoff, der Außenwände mit 24 cm und der Kellerdecke mit 8 cm gehören ebenso dazu, wie neue Fenster mit 2-Scheiben Wärmeschutzverglasung. Zusätzlich kann beispielsweise eine Pelletheizung eingebaut und eine Solaranlage zur Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung installiert werden. Mit dem Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ist das Sanierungspaket komplett. Alle Bauausführungen sollten durch einen Fachmann begleitet und dokumentiert werden. Die Ausgaben amortisieren sich nach 12 Jahren. Kosten: 68.300 €, Staatliche Förderung: 18.398 €, Energieeinsparung pro Jahr: 3.010 €

Der Staat belohnt Investitionen in Energieeffizienz in Form von Zuschüssen oder zinsgünstigen Darlehen über die KfW Förderbank und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Auch die Länder bieten Förderprogramme an, weshalb sich auf jeden Fall die Nachfrage bei der KliBA lohnt. Die empfehlenswerte Vor-Ort-Energiesparberatung wird vom BAFA mit bis zu 300 Euro gefördert. Im Energieberater-Netzwerk der KliBA unter www.kliba-heidelberg.de findet man Energieberater vor der Haustür, die nicht nur eine Vor-Ort-Analyse machen, sondern auch den Energieausweis ausstellen.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Dr. Klaus Keßler Geschäftsführung Tel.: (0 62 21) 60 38 08 info@kliba-heidelberg.de